

# Wir bewerten Ihren Gemeindebrief!

## » Schicken Sie uns Ihren Gemeindebrief!

Unsere Rubrik „Gemeindebriefkritik“ mit vier ausgewählten Beispielen pro Ausgabe lebt von Fakten.

Senden Sie bitte folgende Informationen zu Ihrem Gemeindebrief: Auflage, Erscheinungsweise, Umfang, Format.

**Soll auch Ihr Gemeindebrief veröffentlicht werden?**

Schicken Sie zwei Exemplare Ihres aktuellen Heftes an folgende Adresse: **Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP), Redaktion „Gemeindebriefkritik“, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt am Main**



## Klassischer Gemeindebrief mit schönen Bildern

Gemeindebrief der  
Heilig-Geist-Kirchengemeinde  
Nürnberg-Laufamholz.

Titel: Heilig-Geist Gemeindebrief  
Auflage: 2.100 Exemplare  
Umfang: 30 Seiten  
Ausgaben: 6 im Jahr  
Format: DIN A5

Die **Schriftart** oben links ist sehr **zurückhaltend** und **neutral**. Die beiden Textblöcke könnten näher zusammenrücken, damit das Zusammenspiel von „Heilig-Geist Gemeindebrief“ besser erkennbar wird.

Der **freie Platz** zwischen Ausgabeninfo und Inhaltsvorschau lässt das Cover locker und leicht wirken.

Als Rückblick auf das Gemeindefest gibt es nur Bilder, die **groß und gut erkennbar abgedruckt** sind. Der Text fehlt hier nicht, denn die Motive sprechen für sich und bringen **viel Atmosphäre** rüber.



### Gute Aufteilung der Titelseite

Der Gemeindebrief aus dem Nürnberger Stadtteil Laufamholz ist geschickt aufgeteilt: Im oberen Drittel ist das Kirchenlogo und die herausgebende Gemeinde zu finden. Die Elemente werden durch einen weißen Streifen voneinander abgetrennt, der aus dem Feld unten rechts herauszufließen scheint. Dadurch wird der Blick unmittelbar auf die Themen der Ausgabe gelenkt. Dadurch wirkt das Cover wie durch ein Kreuz strukturiert. Für das Titelbild auf der linken Seite ist verhältnismäßig wenig Platz. Weil es eine Großaufnahme ist, stört das aber nicht.

### Inhalte ansprechend präsentiert

Das Layout des Heftes ist gut sortiert und logisch aufgebaut. Die Schrift dürfte etwas größer sein. Die Lilatöne von der Titelseite werden auch im Inneren zur Strukturierung und Hervorhebung verwendet, was Wiedererkennungswert schafft. Auf Seite 9 beginnt ein Artikel, der sich beim Lesen als „Sommerthema“ herausstellt. Wenn es ein besonderes Thema gibt, sollte das prominent beworben und platziert werden. Eine Möglichkeit wären die Titelseite und gleich die ersten Seiten des Heftes. Vielleicht findet die Redaktion auch noch andere Inhalte, die den großen Artikel ergänzen? Zum Thema „kühle Orte“ könnte zum Beispiel ein Rezept für Eistee passen.



Ab Seite 24 werden alle Inhalte zum Gemeindeverein gebündelt. Durch die vielen **Bilder und Icons** wirkt die Seite etwas unordentlich, aber bunt und aktiv.

Die **Überschriften** könnten überall einen Tick größer gewählt werden.

### Werbung sinnvoll verteilen

Die Finanzierung des Gemeindebriefs wird wie vielerorts durch Werbeanzeigen unterstützt. In Laufamholz finden sich auf vielen Seiten am unteren Bildrand bunte Anzeigen, die bis zu einem Drittel der Seite in Anspruch nehmen. Das lenkt manchmal von den Inhalten ab.

Eine andere Möglichkeit wäre es, die Werbeanzeigen auf Extraseiten zusammenzufassen. Andernfalls würde ich empfehlen, pro Doppelseite nur eine Werbeanzeige zu platzieren.

### Das Ende des Heftes

Die Nürnberger Kirchengemeinden sind bei einer Demokratie-Initiative dabei, die den Dialektnamen „Zammrüggn“ trägt. Das erfahren die Lesenden ganz am Ende des Heftes in einer kleinen Textnotiz und einem dunkel gehaltenen Plakat. Die Info interessiert aber sicher viele Menschen und sollte deshalb einen würdigen Platz bekommen. Hervorheben möchte ich noch die Seite mit den Kontaktinfos auf dem rückwärtigen Umschlag. Sie ist übersichtlich in Blöcke aufgeteilt und schließt durch das Lila perfekt an die vordere Umschlagseite an.

Anna Berting